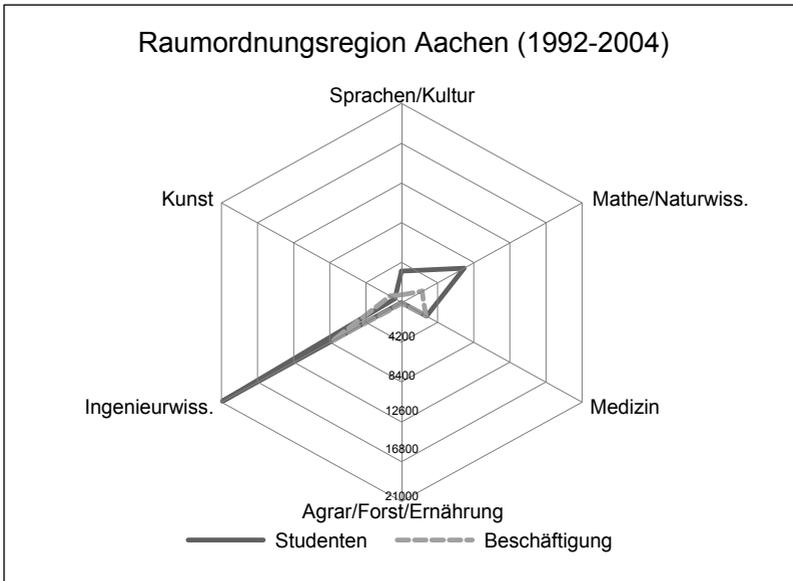


Das Ausbildungsprofil von Hochschulen und der regionale Bedarf an Absolventen

Eine Funktion von Hochschulen liegt in der Vermittlung von Wissen (Bildungsfunktion). Die Hochschulen stellen einen bedeutenden Teil der Fachkräfte in einer Region bereit. Zudem tragen die Hochschulabsolventen dazu bei, dass Wissen von den Hochschulen in die Wirtschaft transferiert wird. Hier stellt sich die Frage, ob die fachliche Ausrichtung der Hochschule kongruent zum Beschäftigungsprofil der Region ist.

Liegen Überschneidungen zwischen der Fächerstruktur der Hochschule und der Branchenstruktur vor, können Unternehmen der Region ihre Arbeitskräfte vor Ort rekrutieren, was zu einer Reduzierung der Transaktionskosten führt. Auch ist damit eine Basis für Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gegeben. Dabei ist einschränkend zu beachten, dass gerade Universitäten eine überregionale Rolle bei der Ausbildung spielen (sollen).

Übersicht 15: Studenten und Beschäftigung in der Raumordnungsregion Aachen



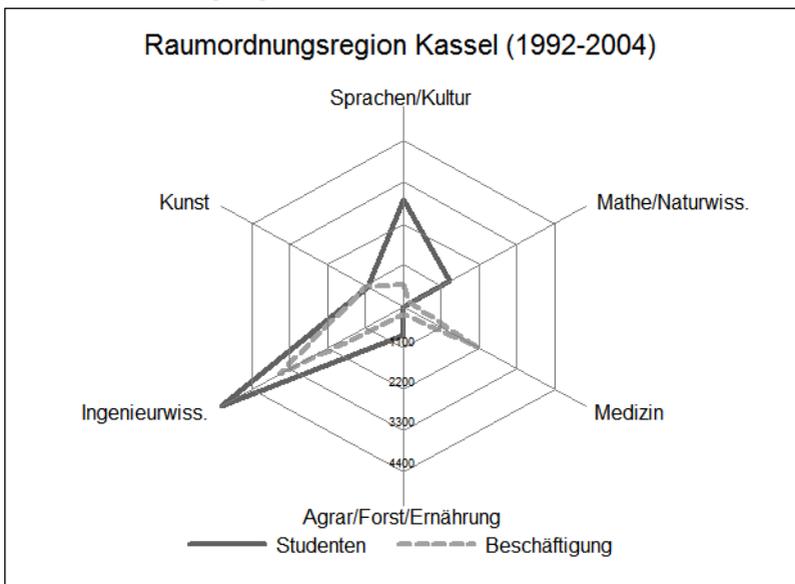
Wie aus Übersicht 15 hervorgeht, werden zum Beispiel in der Raumordnungsregion Aachen verhältnismäßig viele Studenten in den Ingenieurwiss-

senschaften ausgebildet. Zwar bilden die Ingenieurwissenschaften in dieser Raumordnungsregion auch einen Schwerpunkt in der Beschäftigung, dennoch ist anzunehmen, dass die Zahl der Absolventen den regionalen Bedarf übersteigt. Ein ähnliches Bild ergibt sich hier auch für die Mathematik/Naturwissenschaften sowie für Sprachen/Kultur. Aachen übernimmt daher auch einen Teil der Ausbildung für den Bedarf anderer Regionen.

Dabei lässt sich argumentieren, dass eine Universität in den einzelnen Fachbereichen eine gewisse kritische Masse erreichen muss, um ökonomisch sinnvoll arbeiten zu können. Größeneffekte spielen bei der Planung der Ausrichtung einer Universität eine bedeutsame Rolle. Hieraus ergibt sich, dass die Anzahl der Absolventen gegebenenfalls den regionalen Bedarf an Absolventen übersteigen kann, wodurch die überregionale Bedeutung der Universitäten unterstrichen wird.

Ebenso kann der umgekehrte Fall eintreten in dem Sinne, dass die Hochschulen in einer Region keine oder nur eine unzureichende Anzahl an Absolventen für die Wirtschaft der Region bereitstellen. Diese Regionen sind dann auf Absolventen anderer Regionen angewiesen. Die Raumordnungsregion Kassel ist dafür ein Beispiel (vgl. Übersicht 16). Hier werden beispielsweise keine Studenten in der Medizin ausgebildet, jedoch werden in der Region Ärzte für eine hinreichende Daseinsvorsorge benötigt.

Übersicht 16: Studenten und Beschäftigung in der Raumordnungsregion Kassel



Ein etwas differenzierteres Bild ergibt sich bei der Betrachtung von Fachhochschulen, da deren Ausrichtung sich oftmals an den Schwerpunkten der regionalen Wirtschaft orientiert. Bei den Fachhochschulen liegt der Schwerpunkt auf der Ausbildung von Arbeitskräften für die regionale Wirtschaft.

Allerdings können sich regionale Branchenschwerpunkte im Zeitverlauf auch ändern. Das bringt die Notwendigkeit mit sich, hochschulpolitisch darauf zu reagieren, da die fachlichen Ausrichtungen der Hochschulen dementsprechend angepasst werden müssen.

Gunnar Pippel